



WO BITTE LIEGT ASSISI?

von Ro Tritschler
und Ben Hergl

Die humorvolle und anrührende Geschichte von Franz und Klara von Assisi, frech erzählt und gespielt aus heutiger Sicht.

Die Szene ist auch 800 Jahre später noch berühmt: Francesco, ein verwöhnter Kaufmannssohn, provoziert einen handfesten Skandal im italienischen Assisi.

Er reißt sich auf offener Straße die Kleider vom Leib, bis er nackt dasteht, und wirft seinem Vater den Bettel vor die Füße: Reichtum, Erbe, Geschäft.



Was schert uns dieser Franz? Chawwerusch hat sich schon immer für Außenseiter und Grenzgänger interessiert. So lag es nahe, über Franz, den berühmtesten Aussteiger des

Hochmittelalters und seine Gefährtin Klara ein eigenes Stück zu schreiben.

Die Protagonisten darin sind Mario, ein italienischer Reiseführer und exzellenter Kenner der umbrischen Küche und Landschaft sowie Gina, eine geschäftstüchtige Kioskbesitzerin. Gina hat einen kleinen Assisi-Handel gegründet und dabei die Geschichte Klaras kennen gelernt. Schon lange will sie Mario ansprechen. Mario

hingegen hat schon zu lange Gina übersehen – Marios Traum von Assisi wird Wirklichkeit.

Klara:
Meine bittersüße Larkritzenstange.
Franz:
Mein Lehmboden, zart und fest zugleich.

Im fliegenden Wechsel zwischen Mittelalter und Jetztzeit drehen sich die beiden in die Geschichte des mittelalterlichen Assisi hinein. Der Strudel der Ereignisse wirbelt sie durcheinander. Mal werden sie selbst zu Franz und Klara, verwandeln sie sich in der nächsten Sekunde in die naiven Mönche Leo und Wacholder. Oder sie verkörpern mit ihren Armen zwei pfälzisch babbelnde Vögel, die des Volkes Stimme symbolisieren. Zum ersten Mal spielt das Chawwerusch Theater mit faszinierenden Großpuppen.

Schnelle Figurenwechsel, rockige Gitarrenklänge und mittelalterliche Gesänge unterhalten die Zuschauer aufs Beste.

„Wo bitte liegt Assisi“ wurde von der „RHEINPFALZ“ zur Inszenierung des Jahres 2003 gewählt.

**Auch als
Freilichttheater
geeignet!**



Pressestimmen

„Eine brillante Inszenierung...
„Wo bitte liegt Assisi“ zeigte einmal mehr, dass Chawwerusch in unserer mutlosen Zeit für Mut, Unangepasstheit, Ideen und Spiritualität steht. Nie hat man Askese und Armut in solch prallen, sinnlichen und fröhlichen Tableaus gesehen. Ein pralles, deftiges, humorvolles, randvoll mit ewigen Themen bepacktes Stück konnte man erleben, das den beiden wunderbaren, immer bis an die Grenzen gehenden Schauspielern sehr viel abverlangte. Zweifellos ein das Herz erfrischendes Angebot im Kramladen der derzeit laufenden theatralischen Beliebigkeiten.“

(DIE RHEINPFALZ)

| | |
|-----------------------------|----------------------------------------------------|
| es spielen | Ben Hergl, Claudia Olma und Torsten Austinat |
| Regie | Klaus Huhle |
| Bühne u. Ausstattung | Wolfgang Scherieble |
| Musik | Torsten Austinat Ben Hergl |

